Schulinterner Lehrplan Städtisches Ernst-Barlach-Gymnasium Castrop-Rauxel



Sekundarstufe II (G8/G9) Sozialwissenschaften (Fassung vom 20.10.2022)

<u>Inhalt</u>

1	Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Ernst- Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel 3	
2	Entscheidungen zum Unterricht 4	
2.1 Un	terrichtsvorhaben	4
2.1.1 Ü	bersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2 K	onkretisierte Unterrichtsvorhaben	17
Einfühi	rungsphase	17
Qualifil	kationsphase 1 (Grundkurs / Leistungskurs)	37
Qualifil	kationsphase 2 (Grundkurs / Leistungskurs)	45
2.2 G ru	ndsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	49
	ndsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	52
	nr- und Lernmittel	57
2.5 Stu	dienfahrt	57
3	Qualitätssicherung und Evaluation 58	

1 Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Ernst-Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel

Die Fachgruppe Politik / Sozialwissenschaften am EBG in Castrop-Rauxel besteht aus Amandine Dusautoir, Nadine Geef, Jennifer Limhoff, Kristin Klinner, Julia Küper, Tim Unger, Fabian Wagner.

Fachvorsitzender im Schuljahr 2022/2023 ist Tim Unger, stellvertretende Fachvorsitzende ist Nadine Geef.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichtsund der Konkretisierungsebene.

Im "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss <u>verbindliche</u> Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie "Kompetenzen" an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung "konkretisierter Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie

vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Zusatzkurse berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozial-wissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kom-petenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans aus-wählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Demokratie als optimale Herrschaftsform? – Erarbeitung gesellschaftspolitischer Strukturen, Prozesse, Partizipationsmöglichkeiten und Gefahren

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Exkurs: EU-Wahlen (Europaschule)

Kompetenzen:

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema,

Unterrichtsvorhaben II:

Einführungsphase

Thema: Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Inhaltsfeld: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- vgl. KAoA-Curriculum

Kompetenzen:

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche

Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

Zeitbedarf: 30 Std.

Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte auch auf der Ebene der Begrifflichkeit im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln und Identitätsentwicklung

Inhaltsfeld: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Kompetenzen:

Zeitbedarf: 30 Std.

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- stellen auch modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)

Zeitbedarf: 30 Stunden

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Übersicht Qualifikationsphase: Inhaltsschwerpunkte / Halbjahre (Grundkurs / Leistungskurs)

Kursart	Qualifikationsphase 1		Qualifikationsphase 2	
	Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Inhaltsfeld 5: Europäische Union	Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Pro- zesse
	Legitimation staatlichen Handels im Bereich der Wirtschaftspolitik	Erscheinungsformen und Auswir- kungen sozialer Ungleichheit	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen	Internationale Friedens- und Si- cherheitspolitik
	Zielgrößen der gesamtwirtschaftli- chen Entwicklung in Deutschland	Sozialer Wandel*	Historische Entwicklung der EU als wirt- schaftliche und politische Union	Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
	Qualitatives Wachstum und nach- haltige Entwicklung	Modelle und Theorien gesell- schaftlicher Ungleichheit	Europäischer Binnenmarkt	Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
GK +LK	Konjunktur- und Wachstums- schwankungen	Sozialstaatliches Handeln	Europäische Integrationsmodelle	Internationale Wirtschaftsbezie- hungen
	Wirtschaftspolitische Konzeptionen		Strategien und Maßnahmen europäi- scher Krisenbewältigung	
	Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik			
	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung (IF 7)			
	Wirtschaftsstandort Deutschland (IF 7)			
		*Wandel gesellschaftlicher wirt- schaftlicher Strukturen	Europäische Währung und europäische Integration	Global Governance

nur LK

Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (IF 4)

Qualifikationsphase (Q1.1) - GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Das Wachstumsdilemma: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln auch vergleichend Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland 	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
 Konjunktur- und Wachstumsschwankungen 	 Wirtschaftspolitische Konzeptionen
 Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung 	Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
vgl. KAoA-Curriculum	- vgl. KAoA-Curriculum
Zeitbedarf:15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)	Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	
Thema : Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung: Inwiefern ist auch Deutschland betroffen?	
Kompetenzen:	
 erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Ver- fahren an (MK 2) 	
 werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquel- len, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) 	
 setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwis- senschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissen- schaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	
• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)	
 analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	
 praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verant- wortung für ihr Handeln (HK 1) 	
entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesell- schaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wen- den diese an (HK 3)	
Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
Wirtschaftsstandort Deutschland	
Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung	
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	

vgl. KAoA-Curriculum

Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)

Qualifikationsphase (Q1.2) - GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Veränderte sozialstaatliche Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Driftet die deutsche Gesellschaft immer weiter auseinander? – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit und Möglichkeiten der Veränderung

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel (Leistungskurs: Wandel gesellschaftlicher wirtschaftlicher Strukturen)
- Sozialstaatliches Handeln
- vgl. KAoA-Curriculum

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

vgl. KAoA-Curriculum

Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)

Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Inwieweit können Modelle und Theorien helfen, soziale Ungleichheiten systematisch zu erfassen und zu erklären? – Unterschiedliche Erklärungsansätze alter und neuer sozialer Ungleichheit

Kompetenzen:

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)

<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</u> <u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</u>

Qualifikationsphase (Q2.1) - GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Was haben wir überhaupt mit der EU zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und europäische Integration (nur Leistungskurs)
- vgl. Europaschule

Durchführung des Europaprojektes der Schwarzkopfstiftung

Zeitbedarf: 20 Std. (Leistungskurs: 30 Stunden)

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Welche Zukunft hat die EU? (Erweiterungs-)Potentiale und Krisendes großen Europa

Kompetenzen:

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (nur Leistungskurs)
- vgl. Europaschule

Durchführung des Europaprojektes der Schwarzkopfstiftung

Zeitbedarf: 10 Std. (Leistungskurs: 20 Stunden)

Qualifikationsphase (Q2.2) – GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Wodurch können Weltfrieden und Menschenrechte gesichert werden? – Die Rolle Deutschlands in der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik

Kompetenzen:

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Global Governance (nur Leistungskurs)

Zeitbedarf: 25 Std. (Leistungskurs: 35 Stunden)

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: <u>Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens:</u> Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Kompetenzen:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 5 Std. (Leistungskurs: 15 Stunden)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs, Einführungsphase):

Thema: Demokratie als optimale Herrschaftsform? – Erarbeitung gesellschaftspolitischer Strukturen, Prozesse, Partizipationsmöglichkeiten und Gefahren

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche (hier v.a. politische)
 Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

Handlungskompetenz

praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

- Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte auch auf der Ebene der Begrifflichkeit im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Methodencurriculum

Textanalyse

Inhaltsbezug

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkei-	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie	
ten	Demokratietheoretische Grundkonzepte	
	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems	
	Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs	
	Gefährdungen der Demokratie	
IF 3 Individuum und Gesellschaft	Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit	

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Woffur brauchen wir ein politisches System? Woffur brauchen wir ein politisches System? Worden in the in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich des politischen Systems weiter und erschießen ihre gesellschaftliche Realität sinnstiftend. Wer ist im politischen System wofür zuständig? Welche Institutionen gehören zum politischen System dazu? Welche Möglichkeiten der Partizipation habe ich? Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegenseitzlicher Parteien einordnen? Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegenseitzlicher Parteien einordnen? Wer ist im politisches System wofür sit wir im politischen System wofür zuständig? Wahl- bzw. Parteien anhand von Prüfsteinen verleinen über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Parteien einordnen? Weil bzw. parteien Aktuelle Medien vorhenen Kompetenzen im Bereich des politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffertlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts-form ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen über Sinu der Demokratie. - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfas-	Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernum- gebung/ Inhalte des Lern- und Ar- beitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikato- ren Die Schülerinnen und Schüler	Materialien	
ein politisches System? ckeln ihre in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich des politischen Systems weiter und Frachließen ihre gesellschaftliche Reschen System wo-für zuständig? Welche Institutionen gehören zum politischen System dazu? Welche Möglichkeiten der Partizipation habe ich? Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegensätzlicher Parteien einordnen? ein politisches System worbenen Kompetenzen im Bereich des politischen Systems weiter und Zweck des politischen Systems schen Systems weiter und Zweck des politischen Systems schen Systems schen Systems alität sinnstiftend. Systems Systems Diagnostik-Hypothesen: - Bereitscheft für politisches Engagement - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öf-fentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts-form ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. - vergleichen Programmaussagen der politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen — analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfas-	•	equenz 1: Wie funktioniert unser politisches System?				
Welchen politi- schen Grundorien- sche Grundorien- schen Grundorien- schen Grundorien- schen Grundorie	ein politisches System? Wer ist im politischen System wofür zuständig? Welche Institutionen gehören zum politischen System dazu? Welche Möglichkeiten der Partizipation habe ich? Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegensätzlicher Parteien einordnen? Welchen politi-	ckeln ihre in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich des politischen Systems weiter und erschließen ihre gesellschaftliche Re-	Vorstellungen der Jugendlichen über Sinn und Zweck des politischen Systems Diagnostik-Hypothesen: - Bereitschaft für politisches Engagement - gesellschaftspolitisches Interesse	 ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich 	Eingeführtes Lehrwerk Grundgesetz Wahl- bzw. Parteiprogramme der im BT vertretenen Parteien	

entsprechen unsere Positionen zu gesellschaftlichen Grundfragen? Welche aktuellen Parteiprogramme entsprechen oder widersprechen wieweit unseren Positionen?			- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen Übergeordnete Kompetenzen praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	
	aft des "Volkes" oder seiner "Vertreter":		<u> </u>	
Welche grundle- genden theoreti- schen Vorstellun-	Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Demokratietheorien kennen, um ihre Kompetenzen im de-	Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schü- ler entwickeln ein diffe-	Konkretisierte SK (IF 2) - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie.	Eingeführtes Lehrwerk
gen von Demokra- tie gibt es?	mokratischen Spektrum zu erweitern. Sie hinterfragen die Theorien kritisch	renziertes Spektrum be- deutsamer demokrati-	Konkretisierte UK (IF 2)	Grundgesetz
	auf Umsetzbarkeit	scher Grundmuster.	- erörtern demokratische Möglichkeiten der Aus-	gezielte Internet-
Wie lassen sich diese Theorien kriteriengeleitet untersuchen?		→ Evaluationsmethode	übung von Einfluss, Macht und Herrschaft - bewerten die Chancen und Grenzen repräsenta- tiver und direkter Demokratie	recherche z.B. Demokratie-the- oretische Mo- delle, z.B.

Welche Bestand- teile dieser Theo- rien finden sich in unserem politi- schen System wie- der? Zu welchen politi- schen Grundorien- tierungen positio- nieren wir uns und welche Elemente der Theorien könn- ten/sollten unser politisches System ergänzen?			Dbergeordnete Kompetenzen - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwä-	
			gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)	
Sequenz 3: Gefähre	dungen des politischen Systems			
Wodurch kann das	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick	, , ,	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2)	Aktuelle Medien
Wodurch kann das politische System	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und	- Bewusstmachung des	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische	
Wodurch kann das politische System bzw. das demokra-	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick	, , ,	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen	Aktuelle Medien Radikale und extremistische
Wodurch kann das politische System	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht.	- Bewusstmachung des Vorhandenseins extre- mistischer Positionen, die die Demokratie gefähr-	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie	Radikale und ext- remistische Texte zum aktu-
Wodurch kann das politische System bzw. das demokra- tische Gefüge ge- fährdet werden?	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht. Es werden radikale und extremisti-	- Bewusstmachung des Vorhandenseins extre- mistischer Positionen, die die Demokratie gefähr- den können	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von	Radikale und ext- remistische
Wodurch kann das politische System bzw. das demokra- tische Gefüge ge- fährdet werden? Welche Werte las-	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht. Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und	 Bewusstmachung des Vorhandenseins extre- mistischer Positionen, die die Demokratie gefähr- den können Grundgesetz und De- 	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienver-	Radikale und ext- remistische Texte zum aktu- ellen Problem
Wodurch kann das politische System bzw. das demokra- tische Gefüge ge- fährdet werden? Welche Werte las- sen sich im Grund-	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht. Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und im Hinblick auf Position, Argumenta-	 Bewusstmachung des Vorhandenseins extre- mistischer Positionen, die die Demokratie gefähr- den können Grundgesetz und De- mokratietheorien als 	Gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit	Radikale und ext- remistische Texte zum aktu- ellen Problem eingeführtes
Wodurch kann das politische System bzw. das demokra- tische Gefüge ge- fährdet werden? Welche Werte las-	Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht. Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und	 Bewusstmachung des Vorhandenseins extre- mistischer Positionen, die die Demokratie gefähr- den können Grundgesetz und De- 	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) Konkretisierte SK (IF 2) - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienver-	Radikale und ext- remistische Texte zum aktu- ellen Problem

Welche aktuellen	Diese Wertereferenzen werden mit	→Evaluationsmethode	- erörtern vor dem Hintergrund der Werte des	Texte zu den
Beispiele für Ge-	Verfassungsgrundsätzen Deutsch-	Analysen radikaler bzw.	Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen	hist. Hintergrün-
fährdungen durch	lands verglichen.	extremistischer Texte	unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und	den des GG
Extremismus gibt		und Bewertungen bzw.	der möglichen sozialen und politischen Integrati-	
es?	Grundgesetz und Grundwerte wer-	Stellungnahmen unter	ons- bzw. Desintegrationswirkung.	
	den in den Kontext ihrer Entste-	den Kriterien des GG		
	hungsbedingungen gestellt.		Übergeordnete Kompetenzen	
			- entwerfen für diskursive, simulative (und reale)	
			sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien	
			Handlungspläne und übernehmen fach-, situati-	
			onsbezogen und adressatengerecht die zugehöri-	
			gen Rollen (HK 2)	
			- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulati-	
			ven und realen sozialwissenschaftlichen Aushand-	
			lungsszenarien einen Standpunkt ein und vertre-	
			ten eigene Interessen in Abwägung mit den Inte-	
			ressen anderer (HK 4)	
			- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellun-	
			gen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur	
			Trennung zwischen eigenen und fremden Positio-	
			nen und Argumentationen ein (MK 10)	
			- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Si-	
			tuationen und Texte – auch auf der Ebene der Be-	
			grifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam	
			werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK	
			13)	
			- identifizieren eindimensionale und hermetische	
			Argumentationen ohne entwickelte Alternativen	
			(MK 14)	
			- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Si-	
			tuationen und Texten den Anspruch von Einzelin-	
			teressen, für das Gesamtinteresse oder das Ge-	
			meinwohl zu stehen (MK 15)	

Unterrichtsvorhaben II (Grundkurs, Einführungsphase):

Thema: Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte auch auf der Ebene der Begrifflichkeit im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
	Ordnungselemente und normative Grundannahmen
IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
	Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernum- gebung/ Inhalte des Lern- und Ar- beitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialbasis		
-	equenz 1: Was heißt Wirtschaften und wie funktioniert der Wirtschaftsprozess?					
Welche Rolle spielen Bedürfnisse? Was macht wirtschaftliches Handeln aus (z.B. homo oeconomicus)? Der Markt als Treffpunkt von Produzent und Konsument? Welche weiteren Einflussfaktoren spielen eine Rolle? Welche Marktformen kann man unterscheiden? Wie funktioniert der Wirtschaftskreislauf?	Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand eines entwickelten Kreislaufmodells grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen kennenlernen bzw. erweitern.	Diagnostik-Hypothesen: - Vorkenntnisse aus dem Politikunterricht der Sek.I; kritische Haltung gegen- über der eigenen Kon- sumentenrolle - Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustim- mung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kon- trast zum tatsächlichen Konsumverhalten	Konkretisierte SK (IF 1) - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität - erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt	eingeführtes Lehrwerk		
lauf?			Konkretisierte UK (IF 1)			

	- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte Übergeordnete Kompetenzen - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
--	---

			 stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	
Was wollten die "Väter" der sozialen Marktwirtschaft im Nachkriegsdeutschland? - Ein Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft? Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen?	I die soziale Marktwirtschaft? – Ansprud Textanalyse von "Klassikertexten" von Erhard bzw. Müller-Armack mit Hilfe der Strukturlegetechnik	Diagnostik-Hypothesen:	Konkretisierte SK (IF 1) - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen	eingeführtes Lehrwerk Klassikertexte von Ludwig Er- hard und/oder Alfred Müller-Ar- mack, Texte zu Positio- nen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft

- Anspruch und Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft im Laufe der Jahrzehnte (vgl. 1.)
- Ist die soziale Marktwirtschaft geprägt durch ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten?

- analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland

Konkretisierte UK (IF 1)

- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten
 erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen
- erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft

Übergeordnete Kompetenzen

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)

Sequenz 3: Soziale Marktwirtschaft: Herausforderungen und Perspektiven

Wie soll sich die soziale Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln? Kontroverse Positionen von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Parteien

Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?

Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind

Diagnose-Hypothese:
Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs

Lernevaluation:/Leistungsbewertung: Recherche und Auswerten der Fallbeispiele

Konkretisierte SK (IF 1)

- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen
- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns

Konkretisierte UK (IF 1)

- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten
- erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft

Übergeordnete Kompetenzen

- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)

eingeführtes Lehrwerk

Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes: www.bundeskartellamt.de

Unterrichtsvorhaben III (Grundkurs, Einführungsphase):

Thema: Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln und Identitätsentwicklung

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche (hier v.a. politische) Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).
- Analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte gene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten ei-

- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- stellen auch modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)

Methodencurriculum

Produktiv diskutieren und kommunizieren

Inhaltsbezug

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3 Individuum und Gesellschaft	Sozialisationsinstanzen
	Verhalten von Individuen in Gruppen
	Identitätsmodelle
	Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
	Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
	Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebunden-
	heit
	Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernum- gebung/ Inhalte des Lern- und Ar- beitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikato- ren Die Schülerinnen und Schüler	Materialien
Sequenz 1: Sozialis	sation: Wer oder was prägt uns auf welc	he Weise?		
Was ist Sozialisation, welche Sozialisationsinstanzen gibt es? Welche Rollen spiele ich und warum? Worin unterschieden sich Werte / Normen, wie verändern sie sich? Welchen Einfluss hat die soziale Gruppe? Wie entwickelt sich eine individuelle Identität?	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich der Identitätsentwicklung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Einflüsse und erschließen ihre gesellschaftliche Realität sinnstiftend.	(Ausgangs-)Diagnostik: Vorstellungen der Jugendlichen über äußere Einflüsse (Wertvorstellungen, soziale Gruppen, Rollenerwartungen etc.) auf ihre Sozialisation	 Konkretisierte SK (IF 3) vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus. Konkretisierte UK (IF 3) bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie. bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale. Übergeordnete Kompetenzen praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei 	aktuelle Medien eingeführtes Lehrwerk

Sequenz 2: Soziolo	gische Theorien und Erklärungsmodelle		- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autorenbzw. Textintention) (MK 5) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiveleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)	
Welche grundle- genden soziologi- schen Theorien	Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende soziologische Theorien und Modelle kennen, um ihre	Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schü- ler entwickeln ein diffe-	Konkretisierte SK (IF 3) - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der	eingeführtes Lehrwerk
und Erklärungsmo- delle gibt es?	Kompetenzen im soziologischen Spektrum zu erweitern. Sie hinterfragen die Theorien kritisch auf Anwendbarkeit.	renziertes Spektrum von Einflussfaktoren auf ihren Sozialisationsprozess. → Evaluationsmethode	Identitätsdarstellung und -balance analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und	gezielte Internet- recherche z.B. soziologische

Wie lassen sich	interaktionistischen Rollenkonzepten und Identi-	Modelle,	Shell-
diese Theorien kri-	tätsmodellen.	studie	
teriengeleitet un-	- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für		
tersuchen?	Interaktion und Konfliktlösung.		
Welche Bestand-	Konkretisierte UK (IF 3)		
teile dieser Theo-	- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in		
rien kann ich in	Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von bio-		
meiner eigenen	graphischen Entwicklungen von Jungen und Mäd-		
Sozialisation er-	chen auch vor dem Hintergrund der Interkulturali-		
kennen?	tät.		
Kerineri:	- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des		
	strukturfunktionalistischen und interaktionistischen		
	Rollenkonzepts.		
	Übergeerdnete Kompetenzen		
	Übergeordnete Kompetenzen		
	- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaft-		
	liche Textsorten wie kontinuierliche und diskonti-		
	nuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissen-		
	schaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Kari-		
	katuren sowie andere Medienprodukte) aus sozial-		
	wissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)		
	- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen		
	von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus		
	(MK 12)		
	- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw.		
	Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argu-		
	mente und Belege zu (UK 1)		
	- ermitteln in Argumentationen Positionen und Ge-		
	genpositionen und stellen die zugehörigen Argu-		
	mentationen antithetisch gegenüber (UK 2)		
	- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweili-		
	gen Interessen- und Perspektivleitung der Argu-		
	mentation Urteilskriterien und formulieren abwä-		
	gend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)		
	gena knienale selbststandige Offelie (OK 3)		

Wie gestalte ich	Die Schülerinnen und Schüler sollen	, ,	Konkretisierte SK (IF 3)	Aktuelle Medier
meine Berufsper- spektive und meine Alltagswelt? Welche beruflichen Möglichkeiten	sich ihrer eigenen Zukunftsvorstellungen und Lebensentwürfe bewusstwerden. Dabei sollen sie gesellschaftliche Möglichkeiten und Grenzen bewusst erkennen.	, 5	 erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern. erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identi- 	Eingeführtes Lehrwerk Shellstudie
habe, welche Bedingungen muss ich dafür erfüllen?			tätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.	
sen bin ich dabei ausgesetzt, welche kann ich selbst be- einflussen?			Konkretisierte UK (IF 3) - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale.	

Übergeordnete Kompetenzen

- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von
sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs / Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.1):

Thema: Das Wachstumsdilemma: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),

Methodenkompetenz

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3).
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)

Handlungskompetenz

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

•	stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	
Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 4 Wirtschaftspolitik		 Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in
		Deutschland
		Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
		 Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

<u>Unterrichtsvorhaben II (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.1):</u>

Thema: Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Ubergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:		
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	
 analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), 	 ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), 	

- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7)

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)

Handlungskompetenz

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder:

• IF 4 Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

<u>Unterrichtsvorhaben III (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.1):</u>

Thema: Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung: Inwiefern ist auch Deutschland betroffen?

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

 analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	
Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	 Wirtschaftsstandort Deutschland
	 Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisie-
	rung
	 Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Unterrichtsvorhaben IV (Grundkurs/ Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.2):

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Veränderte sozialstaatliche Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter

Urteilskompetenz

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)

Handlungskompetenz

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)	
Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Si-	
cherung	 Sozialstaatliches Handeln
	 *Leistungskurs: Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher
	Strukturen

<u>Unterrichtsvorhaben V (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.2):</u>

Thema: Driftet die deutsche Gesellschaft immer weiter auseinander? – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit und Möglichkeiten der Veränderung

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sac	chkompetenz	Urteilskompetenz
 -	analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)	 beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Ent- scheidungen (UK 5)
Me	thodenkompetenz	Handlungskompetenz
-	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	 entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirt- schaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte ange- messene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Inh	altsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Si- - Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit cherung

Unterrichtsvorhaben VI (Grundkurs Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.2):

Thema: Inwieweit können Modelle und Theorien helfen, soziale Ungleichheiten systematisch zu erfassen und zu erklären? – Unterschiedliche Erklärungsansätze alter und neuer sozialer Ungleichheit

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
 Sachkompetenz analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) 	 Urteilskompetenz ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 		
 Methodenkompetenz stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15) 	 Handlungskompetenz praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) 		
 Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: – Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit		

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs / Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben VII (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 2.1):

Thema: Was haben wir überhaupt mit der EU zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),

Methodenkompetenz

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)

Urteilskompetenz

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),

Handlungskompetenz

- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

 Europäischer Binnenmarkt
 Europäische Integrationsmodelle
 Leistungskurs: Europäische Währung und Integration

Unterrichtsvorhaben VIII (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 2.1):

Thema: Welche Zukunft hat die EU? – (Erweiterungs-)Potentiale und Krisen des großen Europa

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6)

Methodenkompetenz

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)

Urteilskompetenz

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),

Handlungskompetenz

 entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5 (Europäische Union)	Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
IF 4 (Wirtschaftspolitik)	 Leistungskurs: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik

Unterrichtsvorhaben IX (Grundkurs, (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 2.2):

Thema: Wodurch können Weltfrieden und Menschenrechte gesichert werden? - Die Rolle Deutschlands in der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik

Ubergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvor	haben in besonderer Weise gefördert wird:
Sachkompetenz - analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)	Urteilskompetenz — beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)
 Methodenkompetenz analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	 Handlungskompetenz entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	Inhaltliche Schwerpunkte: - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
	 Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demo- kratie Leistungskurs: Global Governance

Unterrichtsvorhaben X (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 2.2):

Thema: Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz		
 erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) 	 chen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Men- 		
Methodenkompetenz	schenrechte (UK 9)		
 erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 			
Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:		
IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	 Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung Internationale Wirtschaftsbeziehungen 		
IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms an den folgenden Beispielen ausgerichtete fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze.

Überfachliche Grundsätze:

Unterrichtstransparenz: Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung.

Selbstregulativität: Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Passung: Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse.

Soziales und politisches Lernen: Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt. Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellungen und dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht.

"Demokratisches Sprechen" im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zuhört, redet

- nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanzen (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden).
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann. Unterrichtsmethoden sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lasen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht, der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden.

Sprachsensibler Unterricht

Die unterrichtenden Lehrkräfte dienen jederzeit als Sprachvorbilder und unterstützen die Lerngruppen individuell beim Erwerb von Bildungs- und Fachsprache.

Maßnahmen zum sprachsensiblen Fachunterricht umfassen dabei u.a. Angebote zum Scaffolding für die Textanalyse und die politische Urteilsbildung, Annotationen von Fachbegriffen und ggf. das Erstellen von Glossaren für die fachsprachlich relevanten Schlüsselbegriffe. Diese werden von der jeweils unterrichtenden Lehrkraft in Bezug auf die jeweilige Lerngruppe angepasst und können i.S. von Best-Practice Beispielen digital gesammelt werden. Als Grundlage dient das bei OneNote hinterlegte Dokument im Kursnotizbuch der Fachschaft.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen F\u00f6rderung gem. ADO \u00a8
 8 1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

<u>Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:</u>

Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP. S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen.
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

<u>Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:</u>

- Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.

- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften.
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.
- Die "Grundsätze" der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Die Fachgruppe SW am EBG hat sich auf den nachfolgenden Kriterienkatalog für die Benotung geeinigt.

Sozialwissenschaften (Einführungs- und Qualifikationsphase)

Note	Beschreibung der An-	Kriterium
11010	forderungen	- Miteriani
1	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonde- rem Maße.	 regelmäßige und rege Mitarbeit auf Eigeninitiative sachlich fundierte und methodisch (d.h. auch fachsprachlich) angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen hohes Maß an Selbstständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a. Vorschläge zur Weiterarbeit bzw. zur Weiterentwicklung des Arbeitsprozesses machen überzeugende, d.h. multiperspektivische, eigene Urteilsbildung, die begründet und kritisch hinterfragt wird (z.B. Kategorien und Perspektiven der politischen Urteilsbildung nach Massing)
2	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	 regelmäßige Mitarbeit Fragen, Aufgaben, Problemstellungen schnell und klar erfassen Zusammenhänge angemessen und präzise erklären eigene Beiträge umfassend und anschaulich fachsprachlich formulieren selbstständig Schlussfolgerungen ziehen / Urteile fundiert begründen Beiträge von Mitschülern berücksichtigen Bereitschaft/Fähigkeit zur Hilfestellung
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforde- rungen.	 häufigere Mitarbeit Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen

		 Kenntnisse gezielt wiedergeben können und in den Unterricht einbringen können Zusammenhänge erkennen Unterrichtsergebnisse zusammenfassen Fragen stellen eigene Ideen in den Unterricht einbringen Vergleiche vornehmen, ansatzweise Transfers leisten
4	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den An- forderungen.	 gelegentliche Mitarbeit Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen auf Ansprache angemessen reagieren Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen Unterrichtsgegenstände in Grundzügen richtig reproduzieren können in Ansätzen problemorientiertes Denken nachweisen
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, not- wendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	 keine selbst initiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) auf Fragen selten angemessen antworten können wesentliche Unterrichtsergebnisse (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können fachliche Zusammenhänge der Stunde/der Reihe nicht darstellen können
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	 keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) keine/unzureichende Beantwortung von Fragen Unterrichtsergebnisse nicht reproduzieren können

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Einführungsphase: Blickpunkt Sozialwissenschaften 1. (Schroedel)
- Qualifikationsphase: Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. 2 (Westermann)
- Zusatzkurs Qualifikationsphase 2: Blickpunkt Sozialwissenschaften 2. (Schroedel)
- jeweils ergänzt mit "Schroedel Aktuell"

vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.htm

2.5 Studienfahrt

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften spricht sich für Brüssel oder Berlin als präferierte Ziele der Studienfahrt in der Q2 aus.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als "lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen für das folgende Schuljahr formuliert.